

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Thomas MANN

Der Tod in Venedig

Illustrationen

AUSSTELLUNGSKATALOG

- 12-4** ***Wollust des Untergangs - 100 Jahre Thomas Manns Der Tod in Venedig*** : [anlässlich der Ausstellung Wollust des Untergangs. 100 Jahre Thomas Manns „Der Tod in Venedig“, 3. Februar bis 28. Mai 2012 im Buddenbrookhaus, Lübeck, im Herbst 2012 im Literaturhaus München ; eine Ausstellung des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums im Buddenbrookhaus, Lübeck, in Kooperation mit dem Literaturhaus München] / hrsg. von Holger Pils und Kerstin Klein. - 1. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2012. - 187 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - (Buddenbrookhaus-Kataloge). - ISBN 978-3-8353-1069-8 : EUR 22.90
[#2540]

Der Tod in Venedig von Thomas Mann, auch eine Künstlernovelle, hat bereits seit den 1920er Jahren Künstler animiert, sich mit einigen der Motive der Novelle zu beschäftigen und diese zu illustrieren. Der anzuzeigende Band, erschienen anlässlich der 100jährigen Wiederkehr des erstmaligen Erscheinens der Novelle 1912, präsentiert (neben anderen Beiträgen) die Illustrationen von 21 Künstlern: Wolfgang Born (1921), Joan Waddel (1942), Daniel Loradour (1962), George Salter (1965), Felix Hoffmann (1972), Alfred Hrdlicka (1973), Bram Kempers (1977), Robert Borja (1977), Warrington Colescott (1977), Jan Vanriet (1978), Zlato Bourek (1978), Jörg Madlener (1979), Rosario Morra (1980), Gonzalo Fonseca (1985), Helmut Werres (1990), Kurt Steinel (1993), Gérard de Palézieux (1994), Andrej Barov (2003), Felix Scheinberger (2005), Christian Mischke (2005), Robert Gernhardt (2005). Insgesamt haben sich 32 Künstler mit dem Thema beschäftigt (S. 174 - 175), davon nahezu zwei Drittel nach 1972, wobei die Darstellung mancher Personen unverkennbar durch die (übrigens der Vorlage teilweise kongeniale) Verfilmung der Novelle durch Luchino Visconti (***Morte a Venezia***, Italien 1971) und die beiden Hauptdarsteller Dirk Bogarde (Gustav von Aschenbach) und Björn Andrésen (Tadzio) beeinflusst worden ist. Andrej Ba-

rov hat in seinen Arbeiten Szenen aus den Film sogar nur leicht optisch verfremdet (S. 162 - 163).

Einige bemerkenswerte Details: das (später homoerotisch belegte) Motiv des von Pfeilen durchbohrten Hl. Sebastian kommt in der Novelle nur einmal und eher beiläufig vor, im zweiten, von der Person Aschenbachs handelnden Kapitel: „Denn Haltung im Schicksal, Anmut in der Qual bedeutet nicht nur ein Dulden; sie ist eine aktive Leistung, ein positiver Triumph, und die Sebastian-Gestalt ist das schönste Sinnbild, wenn nicht der Kunst überhaupt, so doch gewiss der in Rede stehenden Kunst.“¹ Dennoch erscheint dieses Motiv fünf Künstlern wohl im Zusammenhang mit der Novelle so bedeutsam, daß sie es zum Gegenstand einer eigenen Illustration machen (S. 107, Nr. 3; S. 112, Nr. 1; S. 117, Nr. 2; S. 129, Nr. 6; S. 144, Nr. 5). Auch die (durchaus zulässige) Identifikation Gustav von Aschenbachs mit Thomas Mann wird thematisiert, indem Aschenbach die Gesichtszüge von Thomas Mann erhält (S. 151, Nr. 1; S. 164, Nr. 4; S. 166, Nr. 11; S. 167, Nr. 17). Die überwiegende Zahl der Illustrationen zeigt Episoden aus Venedig, aber auch der „Nördliche[] Friedhof“ in München, wo die Novelle beginnt, und „die Tram, die ihn in gerader Linie zur Stadt zurückbringen sollte“,² oder das Dampfboot von Pola nach Venedig, „ein betagtes Fahrzeug italienischer Nationalität, rußig und düster“³ sind manchem Künstler ein Bild wert.

Neben der Rezeption durch bildende Künstler informiert das Buch auch noch über die 42 Erstübersetzungen der Novelle zwischen 1913 und 2005 (wobei spätere Übersetzungen ebenfalls vermerkt sind); die ersten Übersetzungen 1913 bis 1915 erfolgten wohl nicht zufällig ins Dänische, Schwedische, Ungarische und Russische. Nachgewiesen werden ferner die 70 Aufführungen der Oper **Death in Venice** von Benjamin Britten zwischen 1973 und 2012, des weiteren mehrere Theater- (acht, zwischen 1978/80 und 2011) und Ballett-Adaptionen (drei, 1986, 1991, 2003). Auffallend ist, daß die künstlerische Rezeption von **Der Tod in Venedig** durch Verfilmung und Oper (1971/73) bedeutsame Impulse erhalten haben.

Das anzuzeigende Buch ist jedoch nicht nur ein „Bilderbuch für unartige Kinder“. Es enthält Aufsätze, sich mit Aspekten der Novelle und ihrer Rezeption auseinandersetzen: Martin Nies („*Die unwahrscheinlichste der Städte*“. *Raum als Zeichen in Thomas Manns ‚Der Tod in Venedig‘*), Andreas Blödorn (*Tödliche Verschiebung der Perspektiven. Das Unheimliche im ‚Tod in Venedig‘*), Tim Lörke (*Der dichtende Leib. Gustav von Aschenbach, ‚Der Tod in Venedig‘ und die Poetik des Körpers*), Bernd Hamacher (*Ein „großes und brennendes Problem der Kultur und des Geschmacks“. Schreiben und schweigen - Über die Dezenz Aschenbachs, seines Erzählers und seines*

¹ **Werke, Briefe, Tagebücher** / Thomas Mann. Hrsg. von Heinrich Detering ... In Zusammenarbeit mit dem Thomas-Mann-Archiv der ETH, Zürich. - Große kommentierte Frankfurter Ausg. - Frankfurt am Main : S. Fischer. - 22 cm. - Bd. 2. Frühe Erzählungen : 1893 - 1912 / hrsg. und textkritisch durchges. von Terence J. Reed. Unter Mitarb. von Malte Herwig. - 1. [Text]. - 2004. - 604 S. - ISBN 3-10-048313-8. - Hier S. 511, Z. 19 - 23.

² Wie Anm. 1, S. 502.

³ Wie Anm. 1, S. 517.

Autors), Peter Zander (*Verführung zur Schaulust. Zu Luchino Viscontis Verfilmung MORTE A VENEZIA*), Sascha Mink („*Ben is writing an evil opera, and it's killing him!*“ Zu Benjamin Brittens Opernadaptation von ‚*Der Tod in Venedig*‘). Eher feuilletonistisch setzen sich die Essays von Wolfgang Koeppen, Mario Vargas Llosa, Daniel Kehlmann und Herbert Rosendorfer mit der Novelle auseinander.

Das breite Spektrum der Themen gestaltet das Buch zu einer informativen und beachtenswerten Schrift über Thomas Manns Novelle ***Der Tod in Venedig***. Wer sich mit weiteren Aspekten dieses Werks und dem recht aktuellen Forschungsstand beschäftigen möchte, sei auf den rund 150 Seiten starke Kommentar von Terence J. Reed verwiesen, der neben einem vorzüglichen Zeilenkommentar über die Entstehungsgeschichte, die Textlage, die Quellenlage, die Rezeption und Adaptionen umfassend informiert.⁴

Joachim Lilla

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz359611575rez-1.pdf>

⁴ ***Werke, Briefe, Tagebücher*** / Thomas Mann. Hrsg. von Heinrich Detering ... In Zusammenarbeit mit dem Thomas-Mann-Archiv der ETH, Zürich. - Große kommentierte Frankfurter Ausg. - Frankfurt am Main : S. Fischer. - 22 cm. - Bd. 2. Frühe Erzählungen : 1893 - 1912 / hrsg. und textkritisch durchges. von Terence J. Reed. Unter Mitarb. von Malte Herwig. - 2. Kommentar / von Terence J. Reed. Unter Mitarb. von Malte Herwig. - 2004. - 604 S. - ISBN 3-10-048314-6. - Hier S. 360 - 507.